

## Nur zwei Männer machen es schwer

**Handball-Oberliga:** TuSSpenge landet ungefährdeten 34:26-Sieg gegen Lit Tribe Germania

■ **Spenge** (dik). Nach einem zumindest von der Punktausbeute her schwachen Saisonstart arbeitet sich der TuSSpenge in der Tabelle der Handball-Oberliga nach und nach weiter vor. Im Ostwestfalenduell gegen Lit Tribe Germania gewannen die Spenger ungefährdet mit 34:26 (18:13) und hätten gegen das bis dato noch ungeschlagene Team aus der Großgemeinde Hille noch wesentlich deutlicher die Nase vorn haben können.

„Wir waren in allen Belangen besser als der Gegner“, fasste Spenges Trainer Heiko Holtmann nach der Partie völlig richtig zusammen. Und das galt, obwohl die Hausherren kurzfristig nicht nur auf Marcel Ortjohann und Simon Hanneforth, sondern auch noch auf den verletzten Gordon Gräfe verzichten mussten. Weil zudem Nils van Zütphen und Dennis Mathews zwar auf dem Spielbericht standen, aber nicht eingesetzt wurden, blieben nur noch acht Feldspieler.

Die aber machten ihre Sache hervorragend und ließen von Beginn an keinen Zweifel daran aufkommen, dass sie die Halle als Sieger verlassen wollten. Die Gäste taten genau das, was Heiko Holtmann zuvor angekündigt hatten: Sie spielten sehr schnell. Und sie leisteten sich Fehler. Genau die nutzte Spenge aus und kam so zu einer Reihe leichter Tore, führte schon nach neun Minuten 5:1. Nach 18 Minuten

hatten die Hausherren schon vier zum Teil nicht nachvollziehbare Zeitstrafen hinnehmen müssen (die Gäste keine), dennoch wackelte ihre Führung nicht – auch, weil Bastian Räber im Spenger Tor eine ganz starke Vorstellung ablieferte und Lit mit drei Siebenmetern scheiterte.

Die Reihe merkwürdiger Schiedsrichter-Entscheidungen fand in der 30. Minute ihren Höhepunkt, als Fabian Breuer zu einem direkten Freiwurf nach der Schlussirene ansetzte, Patrik Borcherding in der Lit-Abwehrmauer hochsprang und den Ball an den Scheitel bekam. Breuer sah die rote Karte, Spenge agierte in der Folge nur noch mit sieben Feldspielern.

Dennoch geriet der Sieg nie in Gefahr, zumal bei den Gästen offenbar auch die Konzentration verloren ging, denn die zuvor enorm treffsicheren Jannik Gartmann und Kim-Patrick Kliver leisteten sich mehr und mehr Fahrkarten. Die Gäste verkürzten zwischenzeitlich zwar, aber in entscheidenden Phasen war immer wieder Bastian Räber zur Stelle, zeigte Glanzparaden und leitete Gegenstöße seines Teams ein. Das hatte entsprechend mit der Lit-Auswahl nur wenig Probleme, während es enorm schwer fiel, sich auf die Schiedsrichter einzustellen, die in der Schlussphase auch merkwürdige Entscheidungen gegen die Germanen fällten.



**Nicht genug:** Alexander Lindt erarbeitete sich einige Torchancen für den Herforder EV, blieb aber ohne Treffer und vermochte die Heimniederlage gegen Neuss entsprechend auch nicht zu verhindern.

FOTO: YVONNE GOTTSCHLICH

## Erste Heimspieleite ist perfekt

**Eishockey-Regionalliga:** Einem 2:7 gegen Neuss am Freitag lässt der Herforder EV tags darauf in Bad Nauheim nach 3:1-Führung eine 3:4-Schlappe folgen

Von Yvonne Gottschlich

■ **Herford.** Mit 2:7 ging der Herforder EV in der Eishockey-Regionalliga auf eigenem Eis gegen den Neusser EV unter. Eine Woche zuvor hatte der HEV mit 2:6 in Lauterbach verloren. „Einige meinen, es reichen auch weniger als 100 Prozent“, ärgerte sich Trainer Jeff Job besonders über die Einstellung seines Teams.

Die Personalisere wollte er als Ausrede nicht gelten lassen: „Das ist doch normal im Sport, dass einige verletzt sind“, wischte er das Argument, dass Killian Hutt (verletzt), Florian Kiel (Sperr), Leon Nasebandt (beruflich verhindert), Kevin Rempel und Lucas Klein (beide krank) fehlten, einfach weg. Von den 17 Spielern auf dem Spielberichtsbogen waren Kris Gehring und Jan-Niklas Linnebrügger noch angeschlagen. „Im Eishockey musst du besonders mental topfit sein“, so Job weiter.

Nils Bohle brachte sein Team in der 9. Minute in Führung. Doch bereits in der 12.

Minute deutete sich an, dass beim HEV die Reihen noch nicht harmonisieren: Während die Herforder in Ruhe wechselten, fuhr Holger Schrilla allein auf HEV-Torhüter Lars Morawitz zu und schob flach zum 1:1 ein. Der Stürmer nahm die Einladung dankend an. „Wir haben bei fünf Toren selbst schuld“, fasste Jeff Job zusammen. Sven Johannhardt verkürzte zwischenzeitlich in der 38. Minute auf 2:4, doch der Schwung sollte nicht reichen. Neuss agierte clever, konzentriert und souverän, die Herforder probierten es mit Einzelaktionen und scheiterten immer wieder an Gäste-Torhüter Ken Passmann. Mit zunehmender Spieldauer ließ auch die Körpersprache nach und die Schimpfwörter auf der Bank häuften sich.

Positiv könnte sein, dass diese (Konzentrations-)Fehler relativ einfach wieder abgestellt werden können. „Wir müssen aber wieder 100 Prozent abrufen“, forderte der Trainer.

**Die Tore:** 1:0 (9.) Bohle, 1:1 (12.) Schrilla, 1:2 (26.) Diet-

rich, 1:3 (32.) Solder, 1:4 (36.) Bleyer, 2:4 (38.) Johannhardt, 2:5 (52.) Schrilla, 2:6 (53.) Schrilla, 2:7 (60.) Bleyer. **Strafzeiten:** Herford 8, Neuss 12 Minuten.

### In Bad Nauheim scheint es zunächst nesser zu laufen

Beim Spiel in Bad Nauheim tags darauf schien es besser für die Herforder zu laufen. Ein Treffer von Nils Bohle in der 12. Minute sorgte für eine 1:0-Führung der Ice Dragons nach dem ersten Drittel. Zwar glich Alexander Baum vor nur 48 Zuschauern für die Gastgeber in der 25. Minute aus, doch weitere Tore durch Sven Johannhardt (28.) und Chad Evans (32.) sorgten für eine 3:1-Führung der Herforder, die einem Sieg bei den Hessen entgegen zu steuern schienen.

Im letzten Drittel allerdings lief dann beim HEV nur noch wenig zusammen. Bad Nau-

heim kam zum Anschlussstreifer (46.) und zum Ausgleich (55.). Und als alles schon auf ein Penaltyschießen hindeutete, machte Magnar Aaltonen mit seinem Treffer in der 59. Minute den Sieg der Hausherren doch noch perfekt.

**Die Tore:** 0:1 (12.) Bohle, 1:1 (25.) Baum, 1:2 (28.) Johannhardt, 1:3 (32.) Evans, 2:3 (46.) Pruden, 3:3 (56.) Gradd, 4:3 (59.) Aaltonen. **Strafzeiten:** Nauheim 8, Herford 12.

### Ein Lette gibt sein Debüt

◆ Hoffnung dürfte den Herfordern der lettische Nachwuchsspieler Donatas Vitte geben. Der Stürmer, der für den verletzten Killian Hutt ins Team kam, zeigte gute Ansätze und bringt viel Talent mit. Jetzt muss er nur noch die Abläufe kennen lernen, dann dürfen die Herforder bald wieder jubeln.

### TuSSpenge – Lit Tribe Germania 34:26 (18:13)

**TuSSpenge:** Räber, Becker (n. e.); Röttger, Clausing (4), Kopscheck (8/2), Reinsch (7), Mathews (n. e.), Harbert (4), van Zütphen (n. e.), Fillices (3), Bracksiek (4), Breuer (4).

**Lit Tribe Germania:** Gerling, Happel; Freier, Finke (1), Rüter (1), Borcherding (4), Birkner (3), Speckmann (1), Borgmann, Gartmann (10/1), Kliver (6), Wiebe, Sahrhage, Körtner.

**Schiedsrichter:** Eduard Alexy/Kai Zimmermann (Bergkamen/Hamm). **Zeitstrafen:** 7 gegen Spenge (Harbert 2, Bracksiek 2, Röttger, Clausing, Fillices), 4 gegen Lit (Freier, Borcherding, Speckmann, Kliver).

**Rote Karte:** Breuer (30).

**Siebenmeter:** 2/2 : 4/1 (Wiebe und Freier scheitern an Räber, Borcherding an den Pfosten).

**Torfolge:** 3:0, 3:1, 5:1, 5:3, 6:3, 6:4, 7:4, 7:5, 9:5, 9:6, 10:6, 10:8, 12:8, 12:9, 17:9 (26.), 17:10, 18:10, 18:14, 19:14, 19:15, 20:15, 20:16, 21:16, 21:17, 22:17, 22:18, 23:18, 23:19, 23:20, 24:20, 24:21, 26:21 (46.), 26:22, 27:22, 27:23, 28:23, 28:24, 33:24, 33:25, 34:25, 34:26.

**Zuschauer:** 400

**Nächstes Spiel:** Samstag, 29. Oktober, 18 Uhr, bei SF Loxten.

## SC Herford findet in die Erfolgsspur zurück

**Fußball-Westfalenliga:** 4:0-Sieg gegen einen spielerisch schwachen SV Schermbeck

■ **Herford** (dik). Das war wohl der richtige Gegner zur richtigen Zeit: Nach zuvor vier sieglosen Spielen in Folge landete Fußball-Westfalenligist SC Herford gestern einen auch in der Höhe verdienten 4:0 (2:0)-Sieg gegen den SV Schermbeck. Die Herforder steigerten sich gegenüber den voraus gegangenen Auftritten eindeutig, der sehr schwache Gegner machte ihnen das Siegen aber auch leicht.

Während die erste Chance des Spiels durch einen Kopfball von Sascha nach voraus gegangem Eckstoß in der 8. Minute noch ungenutzt blieb, führte die zweite Möglichkeit zur Führung durch Julien Mädler. Der war zuvor von Jannis Wehmeier schön in Szene gesetzt worden und traf über rechts kommend aus vollem Lauf ins Tor. Und auch der zweite Treffer ging auf sein Konto: In der 43. Minute setzte sich Pascal Röber schön auf der linken Angriffsseite durch, flankte in den Rücken der Schermbecker Abwehr und Mädler traf aus 16 Metern den Ball perfekt, in der Schluss-

minute der ersten Halbzeit scheiterte Pascal Röber am Schermbecker Schlussmann.

Nach der Pause ließen die Herforder ihre Gäste das Spiel machen und warteten auf Konterchancen. Und die ergaben sich auch. SC-Torjäger Martin Fuhsy, der gesundheitlich angeschlagen war und deswegen erst spät ins Spiel kam, traf nur sieben Minuten nach seiner Einwechslung nach Flanke von Aytürk Gecim mit Vollspann ins lange Eck, neun Minuten später benedete er eine sehenswerte Kombination über Tim Vezzon und Röber mit seinem zweiten Treffer des Tages.

**Herford – Schermbeck 4:0**

**SC Herford:** Grützner; Matys, Wehmeier (83. Jashari), Kirmaci, Röber, Bartling (81. Vezzon), Paspaspiros, Mädler (70. Fuhsy), Wohlann, Widdecke, Gecim.

**SV Schermbeck:** Rudolph; Bönighausen, Ewald, Hasselkus (58. Kündig), Niehoff, Schröter (88. Springenberg), Ihnen (66. Helting), Scheuch, Niewerth, Akyildiz, Niedzicki.

**Tore:** 1:0 (27.) Mädler, 2:0 (43.) Mädler, 3:0 (77.) Fuhsy, 4:0 (86.) Fuhsy.

## Hervorragende Ergebnisse beim Wiesn-Vierer

**Golf:** Oktoberfest-Turnier beim GC Ravensberger Land mit 96 Teilnehmern.

Ein Damen-Duo sichert sich den Sieg in der Bruttowertung

■ **Enger** (nw). 96 Teilnehmer gingen an den Start, um sich beim traditionellen „Wiesn-Vierer“ des Golfclubs Ravensberger Land miteinander zu messen.

Gespielt wurde ein „Vierer mit Auswahldrive als Zählspiel“, ein Zweier-Team-Spiel, bei dem beide Golfer abschlagen und danach entscheiden, welcher vermeintlich besser liegende Ball dann abwechselnd weiter gespielt wird – eine Spielform, bei der naturgemäß gute Ergebnisse zustande kommen. Im Zählspielmodus kann es jedoch passieren, dass es an einer Spielbahn nicht wie geplant läuft und der Ball partout nicht ins Loch will. Da jeder Schlag zählt, kann hier die benötigte Schlagzahl einer einzigen Bahn das Gesamtergebnis der Runde stark beeinflussen.

Davon ließen sich jedoch Constanze Blankemeyer und Christine Masur nicht irritieren. Mit 90 Schlägen für die ge-

samte Runde sicherten sie sich souverän den Bruttosieg.

Bei den Nettowertungen wird von den real benötigten Schlägen das ermittelte Teamhandicap in Abzug gebracht. In der Nettoklasse A dominierten Vera und Karl-Heinz Schlüter mit 70 Nettoschlägen, gefolgt von Bea und Jan Horstkotte mit 74 und Fre-

derik und Olaf Gempfer mit 75 Nettoschlägen.

In der B-Klasse behaupteten sich Meike Niemeier und Stefan Schrage mit 97 Nettoschlägen vor Yan Tang und Chenghua Wang sowie Ina und Marco Eltner, die jeweils 100 Nettoschläge benötigten. In der C-Klasse setzten sich Frank Stegnajic und Tim Seidner

(105) durch. Gertrud und Rolf Herrmann (106) erspielten sich den zweiten Platz, gefolgt von Sabine und Bernd Valter mit 108 Nettoschlägen.

Es wurde jedoch nicht nur Golf gespielt, sondern nach dem bayerischen Essen und der Siegerehrung auch zünftig bei stimmungsvoller Musik vom Plattenteller gefeiert.



**In guter Stimmung:** Die Sieger vom „Wiesn-Vierer“ stellen sich zum Gruppenbild.

FOTO: PRIVAT

### Fußball-Landesliga

## SC Vlotho entthront den Spitzenreiter

■ **Vlotho** (ha). In der Fußball-Landesliga kommt der SC Vlotho immer besser in Fahrt. Der Aufsteiger entthronte den auf Rang vier zurückgefallenen Spitzenreiter SC Peckeloh hochverdient mit 3:1 (1:0) und besitzt erstmals eine positive Spielbilanz.

Spiel der dritte. Die beiden Siege in Serie hätte aufgrund vieler ausgelassener Hochkaräter höher ausfallen können. In der ersten Halbzeit gewährte Vlotho dem Rangersten, der seine bisherigen Meriten zu keiner Zeit unter Beweis stellen konnte, nicht eine Tormöglichkeit. Stattdessen präsentierte man selbst schnörkellosen Offensivfußball. Häufig geschah dies mit Steilpässen in die Nahtstellen der Abwehr. Die Folge waren drei brandgefährliche Aktionen in der Anfangsviertelstunde, die aber sowohl Leon Sobottka als auch zweimal Sascha Schmikal nicht nutzen konnten.

Beim überfälligen 1:0 parierte Weber zunächst einen Schmikal-Kopfball, wofür aber Joscha Kachel den Nachschuss versenkte. Kurz vor der Pause blieb Peckeloh ein Platzverweis erspart, als eine Notbremse von Gerrit Weinreich nur mit gelb sanktioniert wurde. Zwei Minuten nach Wiederanpfiff köpfte Schmikal eine hohe Hereingabe zum 2:0 ein. Vier Zeigerumdrehungen später verkürzte Marvin Heinsch per Flachschuss auf 2:1.

Zwar erhöhte Peckeloh fortan den Druck, jedoch erwies sich Vlotho auch ohne den verletzten ausscheidenden Christian Franz als sattelfest. Immerhin reichte es zu einigen Kontern. Einen davon schloss der energisch nachsetzende Leon Sobottka ab.

**Vlotho – Peckeloh 3:1**

**SC Vlotho:** Althoff; Schling, Lorenz, Holt, Franz (66. Schake), Kachel, Schmikal (90. Krüger), D. Reineke (56. Samson), Recken-dorf, Sobottka, Stegen.

**SC Peckeloh:** Weber; Hall, Colak (86. Hasani), Ikeake, Heinsch (56. Pixa), Tur (66. Sander), Shubani, Nienaber, Schmidt, Rustige, Weinreich.

**Tore:** 1:0 (27.) Kachel, 2:0 (47.) Schmikal, 2:1 (51.) Heinsch, 3:1 (82.) Sobottka.

### EISHOCKEY

#### Regionalliga West

Herforder EV – Neusser EV 2:7  
ERV Dinslaken Kobras – Soester EG n.P. 4:3  
EG Dietz Limburg – Luchse Lauterbach 8:12  
Eissadler Dortmund – EHC Neuwied 3:1  
Ratinger Aliens – Hammer Eisbären 3:2  
RT Bad Nauheim 1b – Herforder EV 4:3

1	Ratinger Aliens	6	5	0	1	25:13	14
2	Neusser EV	7	4	0	3	34:27	12
3	EHC Neuwied	6	4	0	2	21:18	12
4	Eissadler Dortmund	6	4	0	2	18:13	11
5	Luchse Lauterbach	5	3	0	2	35:20	10
6	RT Bad Nauheim 1b	6	3	0	3	21:24	9
7	ERV Dinslaken Kobras	6	3	0	3	20:22	8
8	Soester EG	4	2	0	17:13	7	
9	EG Dietz Limburg	5	2	0	3	26:31	7
10	Hammer Eisbären	5	2	0	3	18:17	6
11	Herforder EV	6	2	0	4	17:26	6
12	Grefrather EG	6	0	0	6	11:39	0

### TISCHTENNIS

#### 2. Kreisklasse

Löhne-Schweicheln III – CVJM Exter II 9:4

1	TV Everdissen III	5	5	0	0	45:20	10: 0
1	Hücker-Aschen II	5	5	0	0	45:20	10: 0
3	Herringshausen-E	5	4	0	1	42:28	8: 2
4	VfL Mennighausen	4	3	0	1	31:15	6: 2
5	TV Lenzinghausen	5	2	1	2	38:34	5: 5
6	Löhne-Schweicheln III	5	2	0	3	29:34	4: 6
7	TV Herford II	5	1	2	2	32:40	4: 6
8	TuS Bardüttling IV	5	1	2	2	26:38	4: 6
9	BTW Bünde IV	5	1	1	3	32:38	3: 7
10	TuS Gohfeld III	5	0	3	2	30:42	3: 7
11	CVJM Exter II	6	1	0	5	24:52	2:10
12	TTC Kirchlengern	5	0	1	4	31:44	1: 9

#### Frauen, Bezirksliga, St. 1

VfL Oldentrup II – CVJM Wehrendorf 8:2

1	Oldentrup II	6	5	1	0	47:23	11:1
2	Victoria Dehme II	5	4	0	1	35:12	8:2
3	SV Gadderbaum	4	2	0	2	26:23	4:4
4	VfL Frotheim	4	2	0	2	21:25	4:4
5	Wehrendorf	5	2	0	3	25:31	4:6
6	VfB Fichte Bielefeld	3	1	0	2	14:21	2:4
7	TTV Lübbecke	3	1	0	2	11:21	2:4
8	Petershagen/F.	5	1	0	4	22:37	2:8
9	TTC Mennigh. II	3	0	1	2	15:23	1:5